

**Bilanz 2006 – 2011**

# **SPD-Ratsfraktion Hannover**

[www.spd-ratsfraktion-hannover.de](http://www.spd-ratsfraktion-hannover.de)

Ratsfraktion  
Hannover



## Liebe Mitbürgerinnen und liebe Mitbürger,

wir haben viel erreicht im Rat der Landeshauptstadt Hannover in den Jahren 2006 bis 2011 - Hannover kann sich wirklich sehen lassen! Mit unserer positiven Bilanz wollen wir zeigen, dass wir unsere langfristig angelegten Ziele in den unterschiedlichen Schwerpunktbereichen Familien, Kinder, Bildung und Stadtentwicklung erreichen und umsetzen können. Dies wollen wir fortsetzen.

Dabei ist uns eine Politik durch Dialog besonders wichtig. Nehmen Sie deshalb gerne Kontakt zu uns auf bei allen stadtpolitischen Fragen und Themen, die Sie als Einwohnerinnen und Einwohner dieser Stadt bewegen:

**SPD@Hannover-Stadt.de oder  
www.spd-ratsfraktion-hannover.de**

Ihre

*Christine Kastning*  
Fraktionsvorsitzende



*Christine Kastning  
Vorsitzende der  
SPD-Ratsfraktion Hannover*

1. Gute Arbeit – starke Wirtschaft
2. Bildung – ohne Wenn und Aber
3. Familien stärken
4. Solidarische Stadt – Hannover hält zusammen
5. Weltoffenes Hannover – Integration und Internationalität
6. Hannover 2020plus – Stadtentwicklung, Bauen, Wohnen, Mobilität
7. Lebendige Demokratie, Bürgerbeteiligung, moderne Verwaltung
8. Kunst, Kultur und kulturelle Bildung
9. Sport- und Eventstadt Hannover
10. Gesundes Hannover – unsere Politik für eine gute Umwelt
11. Energie und Klimaschutz – ohne Atomstrom und regenerativ
12. Solide Stadtfinanzen

### **SPD-Ratsfraktion Hannover - Bilanz 2006 - 2011**

Herausgeberin:

SPD-Fraktion im Rat der Landeshauptstadt Hannover

Friedrichswall 15 | 30159 Hannover

Tel: (0511) 168-4 53 10 | Fax: (0511) 168-4 36 24

Email: [spd@hannover-stadt.de](mailto:spd@hannover-stadt.de)

Internet: [www.spd-ratsfraktion-hannover.de](http://www.spd-ratsfraktion-hannover.de)

Bildnachweis: SPD-Ratsfraktion Hannover

**Stand: August 2011**



## 1. Gute Arbeit – starke Wirtschaft

Die hannoversche Wirtschaft hat sich dynamisch entwickelt. Viele Unternehmen sind expandiert bzw. haben neue Arbeitsplätze in Hannover angesiedelt. Die Zahl der sozialversicherten Arbeitsplätze ist um rund 15.000 auf über 280.000 gestiegen. Gleichzeitig ist die Arbeitslosenquote um rund ein Drittel gesunken.

- Zahlreiche Ansiedlungen und Expansionen z.B. von HDI, VHV, VGH, Johnson Controls und Boehringer belegen Hannovers hohe Qualität als Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort und eine erfolgreiche Wirtschaftsförderung. Wir haben die Ansiedlung von Boehringer durch ein öffentlich transparentes Verfahren begleitet und damit viele Vorbehalte abbauen können.
- Wir haben das Hanomag-Gelände in Linden revitalisiert.
- Wir haben die Aktivitäten der strategischen Wirtschaftsförderung von Stadt und Region unter dem Dach der Hannover Holding gebündelt und strategisch neu ausgerichtet.
- Mit der Kapitalzuführung von 250 Mio. Euro (Stadt und Land) haben wir die Deutsche Messe AG auf eine stabile finanzielle Grundlage gestellt und Hannover als Messestandort gesichert. Dies sichert dauerhaft Wertschöpfung und Tausende von Arbeitsplätzen in Stadt und Region.
- Hannover wird als Ziel des Städtetourismus immer beliebter und hat deutlich wachsende Übernachtungszahlen zu verzeichnen.
- Die Städtischen Häfen haben sich zu einem vielseitigen und wettbewerbsfähigen Logistikdienstleister weiterentwickelt.
- Die städtischen Unternehmen bewirken insgesamt in Stadt und Region eine Wertschöpfung von rund 1,5 Mrd. Euro und sichern damit direkt oder indirekt rund 28.000 Arbeitsplätze.

## 2. Bildung – ohne Wenn und Aber

- Wir haben eine flächendeckende Sprachförderung in den Kindertagesstätten eingeführt sowie frühkindliche Bildung und Elternbildung durch 21 Familienzentren gefördert.
- Dem Elternwillen entsprechend haben wir drei neue integrierte Gesamtschulen in Stöcken, in Badendtedt und in Vahrenwald geschaffen – trotz massiver Hürden durch das Landesschulgesetz. Stadtweit gibt es jetzt neun integrierte Gesamtschulen für rund 10.000 Schülerinnen und Schüler.
- Wir haben mit einem Volumen von rund 240 Mio. Euro rund drei Viertel aller Schulen und Kitas saniert und an vielen Standorten neuen Mensen gebaut. Mit Hilfe von Investorenmodellen haben wir die Grundschule an der Steinbreite neu gebaut und an der Bismarckschule, der Leibnizschule und der IGS List Teilneubauten und neue Sporthallen errichtet. Damit konnten wir die Schulsanierung deutlich beschleunigen.
- Auch haben wir die Weichen für den Neubau der IGS Mühlenberg gestellt.
- Wir haben rund ein Drittel aller Grundschulen zu Ganztagschulen weiterentwickelt.
- Wir haben 200 neue Hortplätze geschaffen und aus städtischen Mitteln Hausaufgabenhilfe finanziert, nachdem das Land seine Mittel dafür gestrichen hat.
- Wir haben die Barrierefreiheit der Kitas und Schulen massiv verbessert und damit wichtige bauliche Voraussetzungen für integrative, inklusive Betreuung und Beschulung geschaffen.
- Mit der Volkshochschule und der Grundfinanzierung des Bildungsvereins fördern wir vielfältige Angebote der Erwachsenenbildung und z.B. Deutschkurse für Migrantinnen und Migranten. Dazu gehören auch Angebote für Seniorinnen und Senioren.
- Mit der Tagesreal- und Hauptschule eröffnen wir die Möglichkeit zum Nachholen von Schulabschlüssen, damit verbessern wir die Startchancen in Ausbildung und Beruf.

### 3. Familien stärken

- Wir haben die Kinderbetreuung weiter ausgebaut und die Weichen für einen weiteren massiven Krippenausbau gestellt. Inzwischen stehen insgesamt mehr als 22.000 Betreuungsplätze (Krippe, Kindergarten, Hort, Tagespflege) zur Verfügung. Bei den ein- bis dreijährigen Kindern haben wir eine Betreuungsquote von rund 30 % erreicht, bei den 3-6-Jährigen eine Betreuungsquote von annähernd 100 %.
- Rund 90 % der Krippen- und Kitaplätze sind Ganztags- oder 6-Stunden-Plätze. Damit gehört Hannover zur Spitzengruppe unter den westdeutschen Großstädten.
- Mehr als 40% der Kinder besuchen unsere Einrichtungen beitragsfrei.
- 21 Kitas haben wir zu Familienzentren mit zusätzlichen Angeboten für Elternbildung weiterentwickelt. Diese Familienzentren haben bundesweit Vorbildcharakter.  
Wir haben die Sprachförderung in den Kitas massiv ausgebaut und damit die Einschulungschancen von Kindern mit Migrationshintergrund deutlich verbessert.
- Wir haben 200 zusätzliche Hortplätze geschaffen und 15 Grundschulen zu Ganztagschulen gemacht.
- Wir haben in Schwerpunktkitas eine dritte Fachkraft finanziert und einen Vertretungspool für die Elternerinitiativen aufgebaut.
- Wir haben den Einsatz von Familienhebammen ausgeweitet.

### 4. Solidarische Stadt – Hannover hält zusammen

- Mit der Einführung des Hannover-Aktiv-Passes und den damit verbundenen Vergünstigungen haben wir Bürgerinnen und Bürgern ohne ausreichendes Erwerbseinkommen und ihren Kindern den Besuch von Museen, Theatern und sonstigen Kultureinrichtungen sowie die kostenfreie Mitgliedschaft in Sportvereinen und die Wahrnehmung von Bildungsangeboten ermöglicht.
- Wir haben die soziale Infrastruktur, z.B. die Wohnraumhilfe, die städtischen Pflegeheime, die Drogenhilfe, die städtische Beschäftigungsförderung, die Heime für Obdachlose und Flüchtlinge trotz schwieriger Finanzlage aufrecht erhalten und veränderten Bedarfen angepasst.
- für Obdachlose und Flüchtlinge trotz schwieriger Finanzlage aufrecht erhalten und veränderten Bedarfen angepasst.
- Wir haben ein Winternotprogramm für Obdachlose umgesetzt, das sich schon im ersten Winter bewährt hat.
- Wir haben die Finanzierung der fünf Nachbarschaftstreffe gesichert und fördern damit Hilfe zur Selbsthilfe, ehrenamtliches Engagement im Wohnquartier und die Bildung aktiver Nachbarschaften.
- Wir haben uns zur Deklaration von Barcelona bekannt und mit dem Ausbau integrativer Kitaplätze, der barrierefreien Sanierung von Schulen und Kitas, dem barrierefreien Ausbau des ÖPNV weitere Fortschritte erzielt.
- Wir haben das Freiwilligenzentrum gefördert und ein Konzept zur Stärkung und Anerkennung des bürgerschaftlichen Engagements umgesetzt, das für Ehrenamtliche vielfältige Vergünstigungen vorsieht.
- Hannover war Pilotkommune für das Diamorphin-Projekt, um mit sozialpädagogischer Begleitung Drogenabhängigen zusätzliche Ausstiegsperspektiven zu geben. Inzwischen konnte eine bundesweite Dauerförderung durchgesetzt werden.
- Wir unterstützen Jugendliche beim Übergang von der Schule in Ausbildung durch Bereitstellung zusätzlicher Ausbildungsplätze in der Stadtverwaltung und fördern Qualifizierungsprojekte für Jugendliche.
- Wir haben Geringverdienerhaushalte durch Energiesparberater dabei unterstützt, ihre Energiekosten zu senken und bei den Stadtwerken ein Konzept zur Vermeidung sozialer Härten bei Strom- und Gassperren erreicht.



## 5. Weltoffenes Hannover – Integration und Internationalität

Wir haben mit dem Lokalen Integrationsplan (LIP) ein umfassendes Konzept zur Verbesserung der Integration in allen Lebensbereichen auf den Weg gebracht und ein positives Integrationsklima in Hannover geschaffen. Integrationspolitik wird in Hannover als Querschnittsaufgabe gelebt und umgesetzt. Von der Kinder- und Jugendarbeit über soziale Themen, kulturelle Aktivitäten und Stadtteilkonzepte — das Thema von Migration und Integration steht überall auf der Tagesordnung. Die Erarbeitung und Umsetzung des LIP hat viele bislang ungeahnte Potenziale und Aktivitäten freigesetzt und den Dialog zwischen Migrantinnen, Migranten und Nichtmigranten deutlich verbessert.



- Wir haben eine flächendeckende Sprachförderung in den Kindertagesstätten eingeführt und die Mittel dafür kontinuierlich aufgestockt.
- Mit der Einrichtung von Familienzentren haben wir neue Angebote für die frühkindliche Bildung und zur Unterstützung junger Eltern, insbesondere mit Migrationshintergrund, geschaffen.
- Es gibt besondere Angebote für Existenzgründer mit Migrationshintergrund, einen Dolmetscherservice und eine gezielte Personalentwicklung in der Stadtverwaltung.
- Wir haben in fast allen Stadtbezirken Integrationsbeiräte eingerichtet, die mit vielfältigen Projekten die Integration in den Stadtteilen unterstützen.
- Zur Unterstützung besonderer Integrationsprojekte haben wir den »Gesellschaftsfonds Zusammenleben« mit einem Volumen von 500.000 Euro pro Jahr aufgelegt.

## 6. Hannover 2020plus – Stadtentwicklung, Bauen, Wohnen, Mobilität

- 11 Stadtplätze wurden neu gestaltet, darunter das Zentrum Misburg/Meyers Garten, der Herrenhäuser Markt, der Rathenauplatz, der Platz an der Hannoverschen Straße, der Bahnhofsvorplatz Hainholz, der Liliencronplatz, der Eingang zum Stadtteilfriedhof Döhren, der Vahrenheider Markt, der Kreisel am Bertha-von-Suttner-Platz, der Lavesplatz und der nördliche Stephansplatz.
- Wir haben die Soziale Stadtsanierung in Vahrenheide, Mittelfeld und Nordstadt abgeschlossen und die Soziale Stadtsanierung in Hainholz, Stöcken und Sahlkamp gestartet.
- Aus dem Städtebauförderprogramm »Stadtumbau-West« werden die Wasserstadt Limmer, Limmer-Ost und Vinnhorst-Mitte gefördert.
- Mit 16 neuen Hochbahnsteigen haben wir für mehr Barrierefreiheit im ÖPNV gesorgt. Vier weitere Hochbahnsteige werden dieses Jahr gebaut.
- Wir haben Projekte der Integrativen Stadtteilarbeit in 10 Gebieten umgesetzt: Kirchrode/Gr. Hillen, Kleefeld/Kantplatz, List/Voßstraße, Bemerode/Thie, Misburg, Oberricklingen, Wettbergen, Davenstedt, Wülfel/südl. Hildesheimer Straße, Mitte/westl. Goethestraße. Lokale Ökonomie und Standortgemeinschaften von Gewerbetreibenden in den Stadtteilen haben wir gefördert.
- Das Quartiersmanagement in Nicht-Fördergebieten in Stöcken, Sahlkamp, Mühlenberg, Linden-Süd, List-Nord, Roderbruch haben wir erfolgreich eingeführt.
- Der Innenstadtdialog Hannover City 2020 wurde initiiert und mit einem internationalen städteplanerischen Wettbewerb abgeschlossen.
- Wir haben Stadtteilstiftungen Sahlkamp-Vahrenheide, Linden-Limmer und Südstadt-Bult gefördert.
- Wir haben das Einzelhandels- und Zentrenkonzept aktualisiert und beschlossen.
- Neubaugebiete Lister Blick, Q'Artis, Vasati 2, Seelhorster Gärten, Rehmer Feld in Bau
- Neubaugebiete in der Rehre (Nullemissionssiedlung zero:e), Mars-La-Tour-Straße, Pelikanviertel, Lange Feld-Straße, An der Gartenbauschule (Ahlem) ausgewiesen und ihre Vermarktung gestartet.
- Die Bodensanierung des ehemaligen Conti-Limmer-Geländes haben wir abgeschlossen.
- Wir haben die Revitalisierung des Hanomag-Geländes in Linden, den Neubau des Siloah-Krankenhaus und der TiHo am Bünteweg planerisch begleitet.
- Den Masterplan Mobilität und das Leitbild Fahrradverkehr haben wir beschlossen, Hannover wurde im Jahr 2010 als »fahrradfreundliche Kommune« in Niedersachsen ausgezeichnet.



## 7. Lebendige Demokratie, Bürgerbeteiligung, moderne Verwaltung

In den vergangenen Jahren ist die Stadt Hannover große Schritte in Richtung Modernisierung ihrer Infrastruktur gegangen. Leistungsfähige und ausbaufähige Systeme haben den Weg geebnet für eine bessere Kundenorientierung der Stadtverwaltung. So wurden Bearbeitungszeiten mit Blick auf die Wirtschaft gesenkt durch die Einführung einer Dokumentenverwaltung. Nicht wenige Dienste sind schon online nutzbar, z.B. das Bürgerinformationssystem, die Wunschkennzeichenfunktion der Kfz-Zulassungsstelle oder der Veranstaltungskalender.

## 8. Kunst, Kultur und kulturelle Bildung

- Die Sanierung des Raschplatz-Pavillons mit einem Volumen von rund 7 Mio. Euro haben wir beschlossen. Außerdem haben wir die Finanzierung der Bildungs-, Kultur- und Veranstaltungsarbeit des Raschplatz-Pavillons (rund 900.000 Euro pro Jahr) für weitere drei Jahre vertraglich gesichert.
- Wir haben die Eisfabrik und das Alte Magazin saniert, die Zugänglichkeit der Rosenbusch-Verlassenschaften gesichert und geholfen, das Kulturzentrum Faust e.V. auf eine stabile finanzielle und wirtschaftliche Grundlage zu stellen.
- Mit städtischen Mitteln im Rahmen der Stadtteilsanierung haben wir das »Kulturhaus Hainholz« geschaffen und das Projekt »Hainholz macht Musik«, das inzwischen Vorbildcharakter für die kulturelle Bildungsarbeit für viele andere Stadtteile hat, verwirklicht.
- Mit der Etablierung der KunstFestSpiele haben wir in Hannover ein eigenes Festspielformat geschaffen, das Hannover und die Herrenhäuser Gärten zusätzlich in der nationalen Kulturszene profiliert.
- Trotz fortgesetzter Haushaltskonsolidierung haben wir die Zuwendungen an die Kunst- und Kultureinrichtungen und Veranstaltungen mit einem Volumen von rund 3 Mio. Euro stabil gehalten und damit die Basis für eine breite Kunst- und Kulturszene bewahrt.
- Mit dem Wiederaufbau des Schlosses in Herrenhausen als Standort für wissenschaftliche Kongresse und Tagungen der VW-Stiftung wird Hannover als Wissenschaftsstadt und Herrenhausen als attraktives Ziel für den nationalen und internationalen Städte- und Kulturtourismus deutlich gestärkt. Außerdem werden Räumlichkeiten für eine historische Dauerausstellung geschaffen.
- Wir haben einen Architektenwettbewerb zur Erweiterung des Sprengel-Museums durchgeführt und auf dieser Basis mit den konkreten Planungen begonnen. Für die Finanzierung der Erweiterung haben wir aus städtischen Mitteln 5 Mio. Euro bereit gestellt sowie weitere 15 Mio. Landes- und EU-Mittel eingeworben.
- Für eine umfassende Sanierung der Volkshochschule haben wir die Weichen gestellt mit einem Volumen von rund 9 Mio. Euro am neuen Standort am Hohen Ufer.

## 9. Sport- und Eventstadt Hannover

- Im Rahmen des Schulsanierungsprogramms haben wir zahlreiche Sporthallen saniert oder sogar neu gebaut.
- Wir haben das Misburger Bad auf Basis eines Investorenmodells modernisiert und das Freibad in Hainholz als Naturbad völlig neu gestaltet.
- Die Sportvereine haben wir bei der energetischen Sanierung ihrer Sportstätten (Vereinsgebäude) mit eigenen Haushaltsmitteln unterstützt.
- Mit den von uns geforderten »Leitlinien der Sportentwicklungsplanung« hat die Verwaltung eine umfassende Analyse über Situation und Herausforderungen des Sports in Hannover vorgelegt.
- Wir haben neue Angebote für den individuellen, nicht-vereinsgebundenen Sport, wie z.B. die Markierung von Laufstrecken in der Eilenriede und die Kilometrierung rund um den Maschsee geschaffen.
- Im Haushalt 2011 haben wir eine Freilufthalle als alternative Sportstätte auf den Weg gebracht.
- Wir haben die Etablierung neuer Sport-Events unterstützt und die Sportförderung trotz schwieriger Finanzlage gesichert.

## 10. Gesundes Hannover – unsere Politik für eine gute Umwelt

- Wir haben die Attraktivität der Grünflächen und Naherholungsmöglichkeiten weiter verbessert, u.a. im Rahmen des Projektes »Gartenregion«. 90 % der Bürgerinnen und Bürger sind mit den Grünflächen und Naherholungsmöglichkeiten zufrieden oder sogar sehr zufrieden.
- Die erfolgreiche Umweltpolitik Hannovers wurde auch von externen Experten geprüft und anerkannt. Hannover wurde in letzter Zeit mit insgesamt acht Umweltpreisen ausgezeichnet.
- Mit dem Luftreinhalteplan haben wir die europäischen Vorgaben für eine Verbesserung der Luftqualität in den Städten konsequent umgesetzt. Die Einführung der Umweltzone trägt dazu bei, den Gesundheit gefährdenden Feinstaub und Stickoxidemissionen zu senken.
- Wir haben die Hochwassergefährdung analysiert und setzen auf dieser Grundlage ein wirksames Hochwasserschutzprogramm zum Schutz der Anwohnerinnen und Anwohner in Nähe der Leine und Ihme um.
- Wir haben die Altlastensanierung des ehemaligen Conti-Limmer-Geländes abgeschlossen.
- Wir unterstützen die Wohneigentümerinnen und -eigentümer bei der Sanierung der Altlasten in der List mit insgesamt 1,1 Mio. Euro und eine Sanierungsplanung aus einer Hand.
- Wir haben die Weichen für den Aufbau eines städtischen Altlastensanierungsfonds gestellt, der zukünftig Privateigentümer bei der Sanierung von Altlasten unterstützen soll.





## 11. Energie und Klimaschutz – ohne Atomstrom und regenerativ

- Wir haben die Verabschiedung der »Klimaallianz 2020«, mit der sich die Stadt und alle wichtigen Akteure zu konkreten Klimaschutzmaßnahmen verpflichtet haben, erreicht.
- Wir haben den massiven Ausbau der Kraft-Wärmekopplung durch Bau des GuD-Kraftwerkes in Linden (Kosten 155 Mio. Euro) durch die Stadtwerke Hannover AG, damit verbunden eine jährliche Minderung der CO<sub>2</sub>-Emissionen um rund 200.000 Tonnen,
- eine atomstromfreie und auf Kraftwärmekopplung basierte Stromerzeugung bei den Stadtwerken und den Ausschluss von Atomstrom bei den Stromlieferungen an die Stadt- und Regionsverwaltung,
- den kontinuierlichen Ausbau des Fernwärmenetzes,
- eine umfassende Schul- und Kita-Sanierung auch unter energetischen Gesichtspunkten,
- eine überdurchschnittliche Nutzung umweltfreundlicher Verkehrsmittel wie ÖPNV und Fahrrad und wachsende Fahrgastzahlen im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) erreicht.
- Den Bau der größten Nullemissionssiedlung in Deutschland »In der Rehre«,
- die Förderung von besonderen Klimaschutzprojekten durch den Klimafonds mit einem Volumen von 5 Mio. Euro pro Jahr und den Aktivitäten der Klimaschutzagentur,
- erste Pilotprojekte im Bereich der Elektromobilität haben wir erreicht.

## 12. Solide Stadtfinanzen

- Mit den bisherigen Sparprogrammen haben wir den städtischen Haushalt seit Beginn des ersten Konsolidierungsprogramms im Jahr 1994 um rund 500 Mio. Euro entlastet.
- In den Jahren 2005 bis 2008 ist es gelungen, den städtischen Haushalt nicht nur auszugleichen, sondern insgesamt Überschüsse von 183 Mio. Euro zu erzielen. Die Wirtschafts- und Finanzkrise in den Jahren 2009 und 2010 hat diese Erfolge zum Teil wieder zunichte gemacht. Aufgrund drastischer Einbrüche bei der Gewerbesteuer musste Hannover im Jahr 2009 ein Defizit von rund 159 Mio. Euro verkraften.
- Dank einer deutlichen Erholung der Steuereinnahmen und einer strikten Haushaltsdisziplin konnte der Städtische Haushalt im Jahr 2010 entgegen ursprünglichen Befürchtungen und Planung sogar mit einem deutlichen Überschuss abschließen.
- Im vergangenen Jahr wurde das 7. Haushaltssicherungskonzept (HSK) mit einem Volumen von mehr als 50 Mio. Euro für die Jahre 2010 bis 2012 beschlossen. Dieses werden wir konsequent umsetzen.